

## **Millionenverluste durch SBE?**

Was schon von **WIR für Uelzen** seit langem befürchtet, scheint sich nun zu bewahrheiten: Das Ukraine-Projekt steht für die Stadtwerke vor dem Aus. Das heißt, es stehen Abschreibungen in Millionenhöhe im Raum. Wie lange wird dieses Kapitalverbrennen, welches von der Geschäftsführung der Stadtwerke Uelzen seit Jahren durch unverantwortliches Handeln betrieben wird, noch vom Aufsichtsrat toleriert? Es stehen ja nicht nur die 5,1 Mio Euro als Rest des SBE-Projekts im Raum, vielmehr ist schon eine Abschreibung in Millionenhöhe erfolgt. Auch darf nicht vergessen werden, dass die Stadtwerke schon mehrere Millionen Euro durch das unsägliche Palmölgeschäft verloren haben. Auch hier wurden die leichtsinnigen Geschäftsgebaren der Stadtwerkeleitung durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Fakt ist: Sollte es zu Abschreibungen bis zur kompletten Höhe des Ukraine-Engagements kommen, müssen die Rücklagen der Stadtwerke zum größten Teil aufgelöst werden.

Ein Desaster!

Das sieht der Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Otto Lukat scheinbar anders. Seiner Aussage nach können die Stadtwerke diese Ausfälle verkraften. Das mag ja formell richtig sein, aber der Stadt Uelzen sind über Jahre Mehreinnahmen im Stadthaushalt durch Gewinnabführungen der Stadtwerke in Millionenhöhe entgangen. Außerdem zahlt der Kunde für dieses Missmanagement höhere Preise für die von den Stadtwerken bezogene Energie als von vergleichbaren Anbietern.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Uelzen muss endlich handeln und personelle Konsequenzen ziehen. Das kann nur die Auflösung des Beschäftigungsvertrages des Geschäftsführers der Stadtwerke Uelzen sein.

**Ein Neuanfang muss her!**